

PLANSPIEL ZU
AKTUELLEN, GLOBALEN
ÖKOLOGISCHEN UND
HUMANITÄREN KRISEN

BOTANISCHER GARTEN
DER UNIVERSITÄT ULM

KLIMAZENTRALE



JONAS RICHTER

Bei dem folgenden Spiel, handelt es sich um ein Planspiel im botanischen Garten Ulm zu aktuellen ökologischen Fragestellungen. Behandelt werden Wasserknappheit, Luftverschmutzung, Boden-erosion, Abholzung und Artensterben.

Die Themen werden im Weiteren mit dem übergreifenden Thema des Klimawandels in Verbindung gebracht. Die Spielenden stellen sich den genannten Herausforderungen und sollen im Rahmen des Spiels Lösungswege diskutieren. Dabei lernen sie nicht nur die Krisen unserer heutigen Zeit kennen, sondern lernen auch verstehen, welche Verantwortung bei ihnen liegt und wie groß ihr ganz persönlicher Handlungsspielraum sein kann.

KLIMAZENTRALE

Hintergrund:

Ihr befindet euch im Jahr 2300 n. Chr. Die bereits zur heutigen Zeit bekannten Herausforderungen, verursacht durch den menschengemachten Klimawandel, haben sich weiter verschärft. Inzwischen müssen schnelle und gezielte Handlungen folgen, um ein endgültig zerstörendes Szenario abzuwenden. Auf einem unweit von der Erde entfernten Planeten (Plira) waren bereits vor einigen tausend Jahren ähnliche Bedingungen, wie wir sie auf der Erde nun verzeichnen, vorherrschend.

Der Planet Plira verfügt über eine Atmosphäre mit Sauerstoff und bietet damit die Lebensgrundlage für Organismen, die den auf der Erde vorkommenden Lebewesen sehr ähnlich sind. Die dort inzwischen wieder hergestellte "heile" Welt, erweckt den Anschein als wären die Pliraner nie einer Krisensituation gegenüber gestanden. Tatsächlich war die Fähigkeit der Pliraner zu gestalten aber auch mit einer unheilvollen und zerstörerischen Kraft verbunden. Sie sahen sich urplötzlich bislang unbekannten und unvorhersehbaren Herausforderungen gegenüber, ähnlich der den die Menschen nun gegenüber stehen. Zu globalen Problemen, welchen sich die Menschheit im Jahre 2300 n. Chr. nun stellt, konnten die Bewohnenden von Plira bereits einiges an Wissen, Verständnis und Erfahrung sammeln. Es wurde ein Expertenteam von der Erde, bestehend aus Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammengestellt. Du bist Teil des Teams und bist mit weiteren Vertretern der Erde nach Plira gereist, um dich zur Problemlösung beraten zu lassen. Auf Plira werdet ihr jetzt mit Unterstützung der Bewohnenden Pliras, darauf vorbereitet, euch den globalen klimatischen Katastrophen auf der Erde zu stellen.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Jonas Richter

Du bist in einer Kleinstadt aufgewachsen. Nach der Schule absolviertest du eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Schon während der Ausbildung zeigtest du handwerkliches Geschick und ein gutes technisches Verständnis. Nach einigen Jahren Erfahrung am Produktionsband bist du mittlerweile ein geschätzter Mitarbeiter, der auch neue Kolleg*innen einarbeitet. Du hältst zuverlässig Termine und Produktionsvorgaben ein, unterstützt deine Kolleg*innen und weißt, dass der Ablauf nur gemeinsam funktioniert. Du löst Probleme direkt und unkompliziert, oft mit kreativen, praktischen Lösungen. Du bist geduldig und bleibst auch bei komplexen Maschinen oder fehleranfälligen Abläufen ruhig und konzentriert. Du kannst sowohl repetitive Aufgaben effizient erledigen, als auch kurzfristig auf Störungen reagieren. Du engagierst dich in der Betriebssportgruppe für Tischtennis, möchtest dich längerfristig zum Schichtleiter oder für die Instandhaltung weiterentwickeln und bist stolz darauf, dass deine Arbeit direkt zu hochwertigen Endprodukten beiträgt.

ZUNÄCHST NUR BIS HIER LESEN



STELLT EUCH GEGENSEITIG KURZ VOR:

Name: Jonas Richter

Wohnort: Kleinstadt im südlichen Bayern

Beruf: Industriemechaniker

du denkst sehr pragmatisch und effizient

1.

Seit mehreren Jahren häufen sich auf der Erde extreme Wetterereignisse. Es wurden zwei aufeinander folgende schwache Monsune in Südasien, Rekordtemperaturen im Frühjahr und Zyklone mit ungewöhnlich hohen Niederschlägen verzeichnet. Durch die vermehrte Trockenheit in anderen Regionen der Welt nehmen Wald- und Buschbrände zu. Immer häufiger werdende Dürren und extreme Trockenheit haben zu sehr mageren Ernten geführt. Insbesondere in global südlichen Regionen der Erde hat der Ernteausfall zu einer Hungerkatastrophe geführt. Die globalen Getreidepreise stiegen um 40 %.

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen Expertinnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

KLIMAZENTRALE

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Deine Rollenentwicklung:

Du hast gehört, dass die ungewöhnlich heißen Sommer und die Überschwemmungen im Nachbarort im letzten Jahr mit dem verschärften Klimawandel zusammenhängen. Die Berichte machen dir Sorgen.

Gleichzeitig wird immer wieder betont, dass auch jede und jeder Einzelne im Alltag einen Beitrag leisten kann. Seitdem achtest du bewusster auf dein Verhalten: Du schaltest das Licht aus, wenn du einen Raum verlässt, nutzt häufiger die öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg und versuchst Strom zu sparen. Du weißt auch, dass eine vegetarische oder sogar vegane Ernährung deinen CO₂-Fußabdruck deutlich senken könnte. Doch das empfindest du als große Einschränkung. Ganz auf Fleisch oder tierische Produkte zu verzichten, das erscheint dir im Moment zu viel verlangt. Schließlich, so denkst du, kann man nicht auf alles verzichten.

Gleichzeitig fragst du dich:

1. Reichen kleine Veränderungen im Alltag überhaupt aus?
2. Liegt die Verantwortung wirklich bei dir oder eher bei Politik und Unternehmen?
3. Würdest du strengere Klimaschutzmaßnahmen unterstützen, auch wenn sie dein Leben spürbar verändern?

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde. Beschreibe auch das Ereignis, das dieses Bewusstsein gefördert hat.

Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Wirtschaft" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE

2.

Der Meeresspiegel der Erde ist seit dem Jahr 2100 n. Chr. um über zwei Meter gestiegen. Küstenlinien haben sich drastisch verschoben, frühere Metropolen liegen nun teilweise unter Wasser. Gleichzeitig sind große Teile der Kontinente von anhaltender Dürre betroffen.

Ein Paradox prägt das Leben: Zu viel Wasser an den Küsten und zu wenig Trinkwasser im Landesinneren.

Salzwasser ist in viele Grundwasserreservoirs eingedrungen. Flussdeltas sind versalzen. Trinkwasser muss energieaufwendig entsalzt oder über tausende Kilometer transportiert werden. Wasser ist zum zentralen Macht- und Konfliktfaktor geworden.

In dieser Situation steht die Menschheit vor grundlegenden Entscheidungen: Sollte man die Küsten schützen oder die Städte ganz aufgeben? Sollte man Wasser als Menschenrecht oder Handelsgut werten? Sollte Migration global organisiert werden oder die Grenzen gesichert werden? Und sind technologische Großlösungen oder radikale Lebensstiländerungen angebracht?

KLIMAZENTRALE

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen ExpertInnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Seit den Überschwemmungen im Nachbarort gehen dir die Bilder nicht mehr aus dem Kopf. Straßen, die du kanntest, standen plötzlich unter Wasser. Keller liefen voll, Menschen verloren Hab und Gut. Und dann die Hitze im Sommer: Tagelang über 35 Grad. Du merkst, dass dich das immer mehr beschäftigt und zwar nicht nur emotional, sondern auch ganz praktisch: Was bedeutet das für deine Zukunft? Für deine Kinder irgendwann? Für dein Zuhause? Du hast den Eindruck, dass du nur kleine Schritte gehst. Du fragst dich, ob es nicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Immer wieder merkst du, dass du zwischen Bequemlichkeit, Frustration und Verantwortung schwankst. Du bist unsicher beim Wunsch nach einem guten Leben und der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft.

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde.

Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisensicherheit" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE

3.

Um weitere Flächen zu besiedeln oder neue Anbauflächen für Lebensmittel zu gewinnen, sind große Waldflächen der Erde bereits abgeholzt und umgestaltet worden. Die Flächen dienen zur Viehtierhaltung, dem Abbau von Rohstoffen (wie seltenen Erden für Handys, Papier oder Tropenholzgewinnung) oder zum Anbau von Feldfrüchten.

Ähnlich wie bei uns auf der Erde war der Planet Plira ein Ort mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Arten, einer hohen Biodiversität und Lebensräumen mit einer großen Strukturvielfalt. Die Folgen der Umgestaltung wurden erst allmählich über einen längeren Zeitraum deutlich. Viele essentielle Interaktionen zwischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der unbelebten Umwelt wurden gestört und nacheinander brachen einige bestehende Systeme zusammen. Die Bewohnenden von Plira erlebten vermehrte Bodenerosion, einen zunehmenden Verlust an Artenvielfalt und eine Steigerung der CO₂-Konzentration in ihrer Atmosphäre (durch Rodung).

KLIMAZENTRALE

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen ExpertInnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

In letzter Zeit hörst du immer häufiger vom weltweiten Artensterben. In einer Dokumentation wird gezeigt, wie Wälder für neue Ackerflächen gerodet werden, wie Insektenpopulationen drastisch zurückgehen und wie intensiv genutzte Landwirtschaft Böden und Lebensräume verändert.

Du erfährst, dass nicht nur der Klimawandel, sondern auch die Art, wie Flächen genutzt werden, für Fleischproduktion, Futtermittelanbau, Straßen, Siedlungen oder Industrie, maßgeblich zum Verlust der Artenvielfalt beiträgt. Das trifft dich auf eine neue Weise, das Thema hat nun doch mehr Relevanz für dich und deinen Alltag: Dir wird bewusst, dass dein Konsum und insbesondere dein Fleischkonsum direkt mit Flächenverbrauch und Futtermittelanbau zusammen hängt. Nun hinterfragst du, ob dein Lebensstil als solcher Teil des Problems ist. Du merkst: Es geht nicht mehr nur um CO₂ und Energie sparen. Es geht um grundlegende Fragen, wie wir leben, wirtschaften und mit Fläche umgehen. Und wieder stehst du zwischen: Bequemlichkeit und Verantwortung, persönlicher Freiheit und gemeinschaftlicher Pflicht, Gegenwart und Zukunft.

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde.

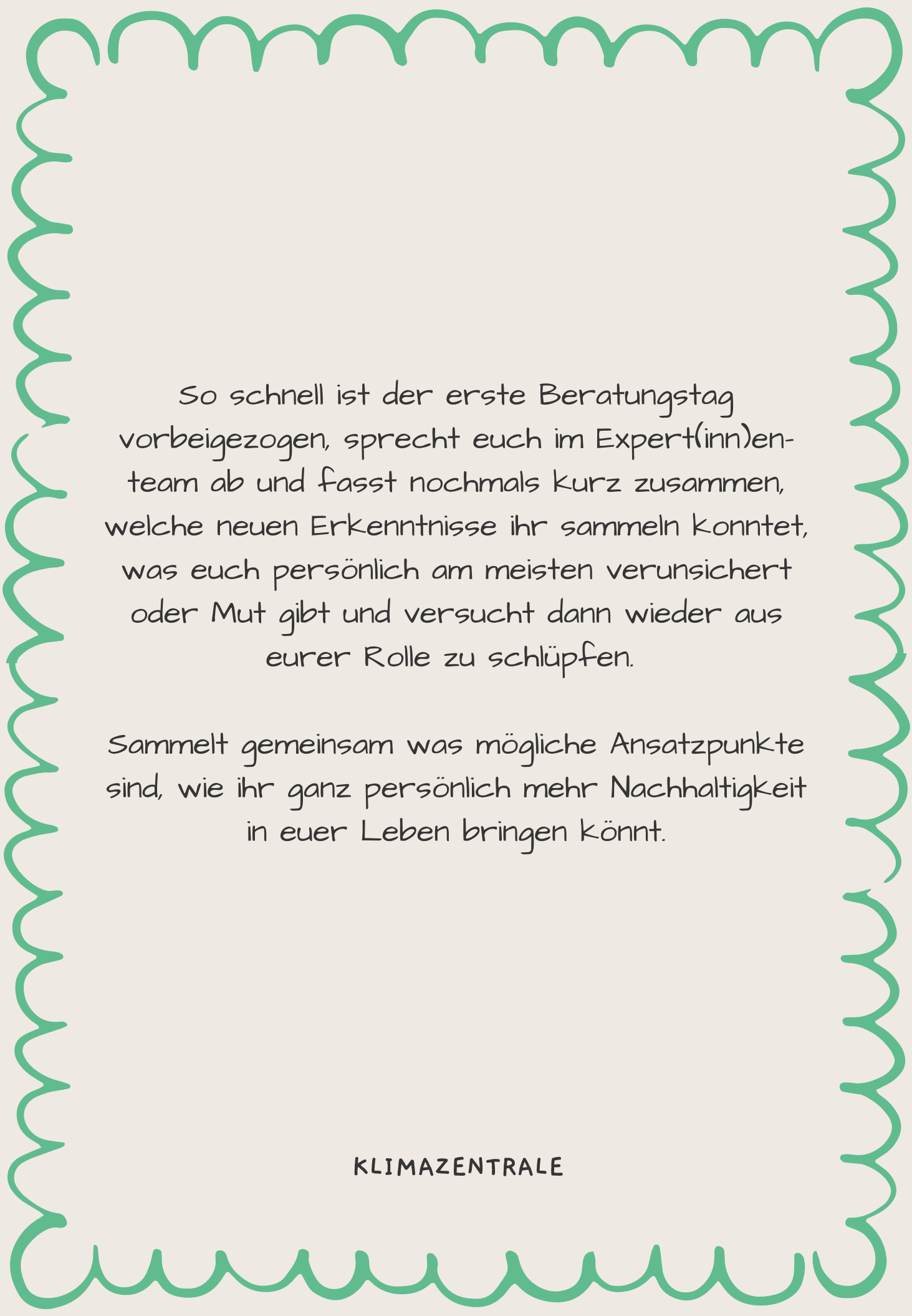
Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisensicherheit" oder "Ökologie" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE



So schnell ist der erste Beratungstag vorbeigezogen, sprecht euch im Expert(inn)enteam ab und fasst nochmals kurz zusammen, welche neuen Erkenntnisse ihr sammeln konntet, was euch persönlich am meisten verunsichert oder Mut gibt und versucht dann wieder aus eurer Rolle zu schlüpfen.

Sammelt gemeinsam was mögliche Ansatzpunkte sind, wie ihr ganz persönlich mehr Nachhaltigkeit in euer Leben bringen könnt.

KLIMAZENTRALE